

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 35.

Freitag, den 30. April

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberämter Nagold und Horb.

Nagold, Horb.

Den Ortsvorstehern und Gemeindeführern wird nachstehender Erlaß der Finanzkammer in Neutlingen an die Kameralämter vom 23. v. M., betreffend die Verurkundung der am Schlusse des Etatsjahres noch unberichtigten Schuldigkeiten der Gemeinden in den kameralamtlichen Ausstands-Verzeichnissen, zur Nachricht mitgetheilt.

Den 29. April 1847.

Die K. Oberämter.

Die K. württemb. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises an das Kameralamt.

Die Regierung für den Jarikreis hat bei der dortigen Finanzkammer hinsichtlich der Verurkundung der am Ende des Etatsjahres noch unberichtigten Schuldigkeiten von Gemeinden in den kameralamtlichen Ausstands-Verzeichnissen das von der Finanzkammer unterstügte Ansuchen gefielet: „es möge zu Ersparung von Kosten für die Gemeinden von dem persönlichen Erscheinen der Gemeindepfleger zur jährlichen Ausstands-Verurkundung am Kameralamts-Sitzungsfünzig abgesehen und eine schriftliche Verurkundung zugelassen werden, indem solche, wenn das Anerkenntniß des Ausstands durch den Gemeindepfleger durch die den Kameralämtern in der Regel bekannte Unterschrift des Ortsvorstehers, oder dessen gesetzlichen Stellvertreters beglaubigt sey, die Finanzverwaltung eben so sicher stellen werde, wie die bisher vorgeschriebene Verurkundungsweise.“

Diesem Ansinnen, bei welchem auch die Oberrechnungskammer kein Bedenken gefunden hat, ist — und zwar mit der Ausdehnung auf alle öffentlichen, unter oberamtlicher Aufsicht stehenden Kassen, welche mit den Kameralämtern gleichen Rechnungstermin haben — entsprochen worden, wobei der Finanz-

kammer des Jarikreises folgende Vollziehungsvorschriften ertheilt wurden:

1) Die Auerkennungs-Urkunde ist von den Kameralämtern zu entwerfen und sogleich nach dem Hauptbuchs-Abschluß (also nicht erst mit den übrigen Vorladungsschreiben) dem Rechner der betreffenden Kasse zum unterschriftlichen Auerkennnisse und zur Verurkundung der Uebereinstimmung des Ausstands mit seiner Rechnung mitzutheilen.

2) Die Unterschrift des Rechners muß durch den Ortsvorsteher oder dessen gesetzlichen Stellvertreter unter Beifügung des schultbeisnamtlichen Siegels beglaubigt werden.

3) Die Kosten der Hin- und Her-sendung dieser Urkunden haben, wie sich von selbst versteht, die Schuldner zu bezahlen, in deren Interesse die schriftliche Verurkundung gestattet wird.

Das Kameralamt wird nun hiervon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Auf besondern Befehl.

Neutlingen, den 23. März 1847.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Gefundenes Handbeil.

Es ist heute angelich auf dem Weg von Ebhausen nach Rohrdorf, neben der Straße liegend, ein Handbeil gefunden worden. Der Eigentümer kann es hier abholen. Den 28. April 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich

eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Philipp Friedrich Baumann, Nagelschmid von Berneck, Samstag den 22. Mai 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst. Weiland Johann Martin Dertle, Metzger von Egenhausen, Samstag den 29. Mai 1847, Vormittags 8 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.

Den 24. April 1847.

Königl. Oberamtsgericht. Berneck.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig.

Holzverkauf.

In dem Revier Altenstaig werden am Donnerstag dem 6. Mai d. J.

in nachstehenden Staatswaldungen folgende Holz-Quantitäten zur Versteigerung gebracht werden:

- 1) im Hafnerwald, im Schlag:
 - 181 Stämme tannenes Langholz,
 - 11 Stück tannene Säzklöße,
 - 395 Stück stärkere tannene Stangen,
 - 1426 Stück Hopfenstangen,
 - 60 1/4 Klafter tannene Scheiter,
 - 58 3/4 Klafter dto. Prügel,
 - 9 1/2 Klafter Reifach-Prügel,
 - 2 1/2 Klafter Kappeltinde;
- 2) daselbst, Scheidholz:
 - 5 Stämme tannenes Langholz,
 - 1 Stück tannenes Säzholz,
 - 1 1/2 Klafter tannene Scheiter,
 - 1/4 Klafter dto. Prügel,
 - 1/2 Klafter Reifach-Prügel;
- 3) im Sichelacker und Hobefteten:
 - 34 1/4 Klafter tannene Scheiter,
 - 12 1/2 Klafter dto. Prügel,
 - 1 Klafter Reifach-Prügel,
 - 650 Stück tannene Wellen;
- 4) im Laurenziwald, Scheidholz:
 - 4 Stämme tannenes Langholz,

$\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel.
Der Verkauf beginnt
Morgens 8 Uhr
im Schlag Hafnerwald, am Weg von
Altenstaig nach Egenhausen, wohin die
Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 26. April 1847.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

**Verneck.
Wiederholter Stangen-
Verkauf.**

Der in den letzten Blättern bekannt
gemachte Verkauf von Gerüst-
und Hopfenstangen hat heute
durchaus ein unbefriedigen-
des Resultat gewährt, daher
am 4. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
wiederholt der Verkauf derselben statt-
findet. Die Liebhaber wollen sich im
Waldhorn dahier einfinden.
Den 27. April 1847.
Freiherrl. v. Güttingensches
Rentamt.

**Ebhausen,
Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.**
Die in der Gantmasse des Christian
Rühne, Seilers von hier,
wohnhaft in Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg, vor-
handene Liegenschaft, bestehend in:
Einem Anbau an einer zweistöckigen
Wohnung in der Brunnengasse,
4 Ruthen Garten, und
 $\frac{1}{2}$ an 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{3}{4}$
Ruthen Ackerfeld,
wird am
Montag dem 10. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause in Auf-
streich gebracht.
Den 24. April 1847.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

**Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft aus
ihrem Kommunalwald Haselkern am
Montag dem 10. Mai,
Vormittags 8 Uhr,
10 Säglöße und
24 Stämme Langholz, vom 50er aufwärts bis
zum 75er;
ferner im Heiligenwald Holgenwald an
demselben Tage,
Nachmittags 2 Uhr,
40 Stämme Langholz, vom 50er auf-
wärts bis zum 80er, und

13 Stücke Säglöße.
Die Liebhaber wollen sich um die
bemeldete Zeit in den Waldungen ein-
finden, die Herren Ortsvorsteher wer-
den aber gebeten, diesen Verkauf ge-
fälligst bekannt machen lassen zu wollen.
Den 29. April 1847.
Waldmeister Koll.

**Oberthalheim,
Oberamts Nagold.
Floßholz-Verkauf.**


Am Donnerstag dem 6. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde in dem
Gemeindewald Singinger- und Morgen-
halden
118 Stück Floßholz
gegen baare Bezahlung, wozu
die Kaufsliebhaber an be-
sagtem Tage auf das hiesige
Rathhaus eingeladen werden. Bemerk
wird hiebei, daß dieses Holz vor Be-
ginn der Verkaufsverhandlung täglich
eingesehen werden kann.
Den 24. April 1847.
Schultheiß Kl ink.

**Hochdorf,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Fahrris-Auktion.**
Aus der Verlassenschaftsmasse der
Chefrau des
Christian Frie-
drich Theu-
rer, Bauers
hier, kommt auf den Antrag der Er-
ben am
Montag dem 10. Mai
und folgenden Tag
die vorhandene Fahrnis, bestehend in:
Weißkleidern, Bettgewand, Lein-
wand, Küchengeräth, Schreinwerk,
allerlei Haus-
rath, zwei auf-
gemachten Lei-
terwägen und
sonstigem Fuhr- und Bauern-
geschirr; ein Paar Ochsen,
4 Rube, 4 Kal-
bing, 1 Anbin-
ding, 2 Schweine,
und etwas Frucht und Fatter
gegen baare Bezahlung zum öffentlichen
Austreich.
Es wird bemerkt, daß die Geschi-
ster der Verstorbenen auch mit dem
aus der Masse erkauften Hofgute am
obigen Tage einen Verkaufs-Versuch
machen wollen.
Den 26. April 1847.
Die Erben
der Theurer'schen Ehefrau.

**Rotthfelden.
Rekreationschießen.**
Der Unterzeichnete hat sich entschlos-
sen, am
Donnerstag dem 6. Mai
auf seiner Schießstätte ein
aufgelegtes Rekreationschie-
ßen abzuhalten, wozu er die
Herren Schützen der Umgegend höflich
mit dem Bemerken einladet, daß das-
selbe Morgens 9 Uhr seinen Anfang
nehme.
Den 29. April 1847.
Hirschwirth Dürr.

**Nagold.
Zu Uebernahme von Leinwand, Fa-
den und Garn für die
Blaubeurer Bleiche
empfeht sich
Kaufmann Pfleiderer.
Nagold.
Auf die
Ulmer untere Bleiche
befördert Bleich-Gegenstände
Kaufmann Pfleiderer.
Nagold.
Flößsand feil.
Schöner rother gestöpfter Sand ist
billig zu haben bei
Sägmüller Kentschler.
Altenstaig.
Bachmulde zu verkaufen
Eine gut erhaltene Mulde für einen
Bäcker, sammt Deckel und Ständer, hat
zu verkaufen Martin Hensler,
in der Linde.**

**Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Haus feil.**
Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr
eigenthümliches Wohn-
haus sammt
Schener, das in
einer schönen
Lage des Ortes steht,
aus freier Hand zu verkaufen. Da
bisher mit gutem Erfolg in demselben
eine Seifensiederei betrieben wurde und
sich kein derartiges Geschäft im hiesigen
Orte befindet, so würde ein solcher
Geschäftsmann mit voller Zuversicht
sein gutes Auskommen finden; auch ein
geschickter Sattler würde sich gut be-
schäftigt sehn.
Allenfallsige Liebhaber wollen sich in
Balde an die Unterzeichnete wenden
und der billigsten Bedingungen gewärt-
tig seyn.
Den 29. April 1847.
Seifensieder Nestles Wittwe.

Wieder
Da die
von der h

2. April 18
und vollstä
len, welche
wenig erfü
ses Holz a
Mont
W
wieder den
Den allent
aber die
und für
Nichteinhal
zu bezahle
Den 25
Aus
Sch
Ba

Gebäude
od
Die hier
ger Marku


Tübingen
zeichnete u
dem Verfa
zusehen, u
Freita
W
in der W
vorgenom
Die Re

Zwei in
zwei
Scher
sonst
mie-C

$\frac{3}{8}$ Mo
Gras
 $\frac{2}{8}$ M
ader
Thal

7 Mor
7 Mor
denb
4 $\frac{1}{8}$ M



Günbringen,
Oberamts Horb.

Wiederholter Holzverkauf.

Da die unter dem 2. März d. J. von der hiesigen Gemeinde im Wald Ostenholz verkauften 190 Stämme, welche nach den Kaufsbedingungen bis den 2. April 1847 aus dem Walde geschafft und vollständig bezahlt hätten seyn sollen, welche Bedingungen bis jetzt nur wenig erfüllt worden sind, so soll dieses Holz am

Montag dem 3. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wieder dem Verkauf ausgesetzt werden. Den allenfallsigen Käufer-Erlös haben aber die früheren Käufer zu ersetzen und für jeden Stamm Holz wegen Nichterhaltung obiger Frist 1 fl. Strafe zu bezahlen.

Den 25. April 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Baumgartner.
Waldmeister Berge.

Diesem,
K. Oberamts Glatt.

Gebäude- und Güter-Verkauf oder Verpachtung.

Die hienach beschriebenen, auf hiesiger Markung liegenden Realitäten sind Eigentum der von Gremyschen Stiftungs-Verwaltung in Tübingen geworden und ist der Unterzeichnete nun bevollmächtigt, dieselben dem Verkauf oder der Verpachtung auszuweisen, welche Verhandlung am

Freitag dem 30. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten vorgenommen wird.

Die Realitäten sind:

a) Gebäude:

Zwei im Jahre 1842 neu erbaute zweistöckige Wohn-Gebäude, nebst Scheuern, Stallungen und den sonst noch erforderlichen Dekonomie-Gelassen, No. 77 und 81;

b) Gärten:

$\frac{3}{8}$ Morgen 38 Ruthen Baum- und Gras-Gärten, bei obigen Gebäuden;

c) Wiesen:

$2\frac{3}{8}$ Morgen 3,8 Ruthen in Brenn-Adern, Harräntenthal und untern Thal;

d) Aecker:

7 Morgen 31,3 Ruthen Zelt Reithle;

7 Morgen 31,3 Ruthen Zelt Haidenberg;

$4\frac{1}{8}$ Morgen 28,2 Ruthen Zelt Halden;

e) Waldung:

$1\frac{1}{8}$ Morgen gut bestockter Nadelwald im Raingrund;

Diese Realitäten, welche sämmtlich in gutem Zustande sind, können entweder einzeln oder im Ganzen angekauft oder auf ein oder mehrere Jahre mit Ausnahme der Waldung in Pacht übernommen werden.

Für beide Fälle werden die Bedingungen für die Uebernehmer jedenfalls so billig und vortheilhaft gestellt werden, daß der Ertrag ihre Interessen und Mühen gewiß lohnen wird.

Unbekannte Liebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat auszuweisen. Auch schriftliche Offerte vor oder nach dem zur Verhandlung bestimmten Tage werden angenommen, und ist der Unterzeichnete zu jeder weiteren, schriftlichen oder mündlichen Auskunft-erteilung jederzeit bereit.

Den 12. April 1847.

Im Auftrag der von Gremyschen Stiftungs-Verwaltung in Tübingen:
Verwaltungs-Aktuar
Keller.

Loßburg,

Oberamts Freudenstadt.

Wiederholter Verkauf eines Hofguts.

Da bei dem am 1. d. M. stattgehabten Verkauf meines Bauernguts ein annehmbarer Erlös nicht erzielt worden ist, so sehe ich mich veranlaßt, am

Montag dem 3. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

einen nochmaligen Verkauf mit demselben vorzunehmen, und lade die verehrlichen Liebhaber hiezu höflich ein, sich auf besagte Zeit im Wirthshaus zum Baren dabier einzufinden zu wollen.

Das Gut besteht (die am 1. März d. J. aus den Güterbüchern genommene Beschreibung ist theilweise unrichtig) nach dem Primar-Kataster in:

1) Einer großen zwei-, beziehungsweise dreistöckigen, ganz geräumigen Baurenbehäusung mit Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschöpfen, mit zwei gewölbten guten Kellern;

2) $\frac{3}{8}$ an dem dabei sich befindenden Wasch- und Backhaus;

3) $\frac{1}{4}$ an der hiesigen sehr frequenten Ziegelhütte;

4) $\frac{1}{24}$ an der neu erbauten sogenannten Lohsägmmühle;

5) $2\frac{7}{8}$ Morgen 35,7 Ruthen Küchen-, Baum- und Grasgärten;

6) $22\frac{5}{8}$ Morgen 35 Ruthen Wiesen;

7) $40\frac{1}{8}$ Morgen 16,9 Ruthen Aekern;

8) $51\frac{5}{8}$ Morgen 20,8 Ruthen Waldungen.

Alles gut gelegen und im besten Zustande.

Die Herren Ortsvorsteher bitte ich höflich, Vorstehendes gefällig bekannt machen zu lassen. Den 17. April 1847.

Johannes Walter.

Heselfronn,

Oberamts Nagold.

Wirthschafts- und Gutsverkauf oder Verpachtung.

Die dormaligen Besitzer der Wirthschaft zum Dschen und des damit verbundenen Guts besichtigten, diese Realitäten zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Wirthschafts- und Dekonomie-Gebäude sind folgende:

1) Das Gasthaus mit geräumigen Gelassen und Stallungen;

2) eine große Scheuer, unter welcher sich ein vorzüglicher Keller befindet, und

3) ein Waschhaus, welches zugleich zu einer Branntweimbrennerei eingerichtet ist.

Diese Gebäulichkeiten stehen an der gangbaren Straße von Altensteig nach Wildbad, und hat die Wirthschaft bisher einen so großen Zulauf gehabt, daß mit Recht anzunehmen ist, es werde ein thätiger und sparsamer Mann mit einigem Vermögen sich recht gut darauf fortbringen.

Die Gebäulichkeiten sind mit großen Baum- und Grasgärten umgeben und die vorhandenen vielen tragbaren Bäume haben bisher einen reichlichen Ertrag geliefert.

Das ganze Gut, welches die Gebäulichkeiten umgibt und von diesen aus übersehen werden kann, enthält etwa 70 Morgen Feld und 20 Morgen Waldung, alles in ganz ebener Lage und guter Qualität.

Die Bedingungen zum Verkauf oder zur Verpachtung werden äußerst billig gestellt werden.

Der Verkaufs- oder Verpachtungs-Versuch wird

am 1. Mai dieses Jahres

in Heselfronn selbst,

Vormittags 10 Uhr,

vorgenommen, und werden auswärtige



unbekannte Kaufs- oder Pacht-Liebhaber erfucht, obrigkeitliche Vermögens-Zeugnisse mitzubringen, auch bin ich bereit, in der Zwischenzeit Unterhandlungen zu pflegen oder auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Den 15. April 1847.

Stadtschultzeiß zu Altenstaig
Speidel.

Zugleich kann auch mit den Unterzeichneten inzwischen das Nähere besprochen werden, welche jede weitere Auskunft erteilen.

Alt und jung Johann Georg Frei,
Bauern von Heselbionn,
Jakob Theurer von Zumweiler.

Sollte vorstehendes Anwesen einem Liebhaber zu groß seyn, so würde es auch theilweise verkauft oder verpachtet. Einem Käufer oder Pächter aber zur Wirtschaft könnten Güter ganz nach seinem Wunsche abgegeben werden. Ueber das Ganze, wie es oben genau beschrieben ist, können täglich Kaufe oder Pachte auch abgeschlossen werden mit den Eigentümern:

Hirschwirtz Schupp in Ober-
schwandorf und

Ochsenwirtz Frey in Weibingen.

Altenstaig.

Sehr guten Branntwein, ächtes
Schweineschmalz, Hanf-,
Lein- und Klee-Saamen,
baumwollene Web- und
Strick-Garne, Bettfe-
dern und Flaumen bei
Kaufmann Lieb.

Nagold.

Niederkranz.

Nächsten Sonntag,
den 2. Mai,
Abends 4 1/2 Ubr,
bei Herrn Wohl.

Am 2. Mai werde ich unfehlbar ein-
treffen mit P. — E. —

Calw. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er sich als Lackier hier etablirt hat, und empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Gegenständen, sowohl zum Lackieren der Wagen, als auch der Meubles, des Blechs und der Tafeln oder Ausbänge-Schilden aller Art, unter Zusicherung solider Arbeit, schneller und billiger Bedienung.

Sein Lokal ist bei Herrn Kaminfeger Eberhardt in der
Badgasse.

Adolph Rudy, Lackier.

Calmbach.

Für Auswanderer.

Von einem Freunde in Mannheim, der die Hauptagentur und Besorgung der regelmäßigen Postschiffahrt von London nach Newyork, die wie Postwagen an einem bestimmten Tag abgeben, beauftragt, und im Interesse der Auswanderer selbst, mache ich sie auf diese ebenso schnelle, bequeme, als auch sichere und gegenwärtig billigste Gelegenheit hiemit aufmerksam, und ersuche sie, sich zu mir zu bemühen, um ihnen jede mögliche Auskunft zu geben, indem ich zu diesem Zwecke nicht nur jede Woche die neuesten Nachrichten erhalte, sondern mich auch noch mit den Büchern versehen habe, die als



Rathgeber für Auswanderungs-Lustige als besonders nützlich empfohlen sind, so daß gewiß Niemand unbefriedigt von mir gehen wird.

Wm. Schmidt.

Kresbach,
Oberamts Freudenstadt.
Aussetzung einer Belohnung.

Es sind dem Unterzeichneten in der Nacht vom 11. bis 12. April dreizehn Stücke Baume von ruckloser Hand abgesehen worden. Dem Entdecker dieses Bösewichts wird neben Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 15 fl. zugesichert.

Den 18. April 1847.

Löwenwirtz Heyer.

Altenstaig, Calw und Nagold.
Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er jede Woche zweimal, je am Donnerstag und Sonntag, von Altenstaig nach Calw, desgleichen jede Woche dreimal von Altenstaig nach Nagold und retour fährt. Er macht dieß mit dem Erfuchen bekannt, daß er Aufträge jeder Art in diesen drei Städten besorgt und bittet um gütige Aufträge.
Amtsbote Dürrschabel.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 28. April 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 24. April 1847, per Scheffel.				Lüdingen, den 23. April 1847, per Scheffel.				Calw, den 21. April 1847, per Scheffel.											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.								
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
„ neuer	16	30	16	—	15	6	—	—	—	—	14	—	13	4	12	24	16	—	15	8	14	30		
Kernen	40	40	40	—	38	24	34	24	33	26	32	—	—	31	28	—	—	—	37	30	36	44	35	
Hoagen	28	—	—	—	—	24	48	23	—	22	30	—	—	—	—	—	—	—	30	24	29	20	—	
Gersten	24	—	—	—	—	21	—	20	30	20	—	—	—	18	40	—	—	—	24	24	23	28	—	
Haber	10	12	9	40	—	—	9	40	9	20	9	12	8	42	7	39	7	9	10	—	9	20	8	30
Mälzfrucht	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	52	—	—	—	30	24	27	12	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	28	—	—	—	—	18	40	17	36	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 28fr	4 B. Kernendr. 24fr	4 B. Kernendr. 24fr	4 B. Kernendr. 28fr.
Weiß 2 1/2 1 D. 1	—	Weiß 2 1/2 3 D. 1	—
Schmalz 8	—	Schmalz 10	—
Rindfleisch 7	—	Rindfleisch 8	—
Kalbfleisch 6	—	Kalbfleisch 6	—
Schw. abgez. 9	—	Schw. abgez. 10	—
„ unabgez. 10	—	„ unabgez. 11	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 24fr.	4 B. Kernendr. 28fr.	4 B. Kernendr. 28fr.	4 B. Kernendr. 28fr.
Weiß 2 1/2 3 D. 1	—	Weiß 2 1/2 4 D. 1	—
Schmalz 9	—	Schmalz 10	—
Rindfleisch 7	—	Rindfleisch 8	—
Kalbfleisch 6	—	Kalbfleisch 7	—
Schw. abgez. 11	—	Schw. abgez. 11	—
„ unabgez. 12	—	„ unabgez. 12	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.